



Der Eisenreifen wird im Schmiedefeuer erhitzt. Die beiden Schmiedemeister Heinrich Schwier (links) und Kurt Erdmann bei dieser Arbeit. Aufn.. Foto-Seele, Todtenhausen

Aufziehen von Eisenreifen will erlernt sein

Schmiedemeister Heinrich Schwier in Südfelde beherrscht noch diese alte Kunst

Petershagen-Südfelde (75). Wenn in früherer Zeit von Pferden gezogene landwirtschaftliche Ackerwagen, Kutschen, Holz- und Steinfuhrwerke die Landstraße befuhren, war außer dem Pferdegeklapper das Knarren der eisenbereiften Räder zu hören. Und wenn gar die Droschken und Kutschen das holprige Kopfsteinpflaster in der Stadt passierten, dann war das „vertraute Musik“ für die Ohren. Diese Zeiten sind längst Vergangenheit. Heute fahren die Fahrzeuge gummibereit. Das Motorengeräusch der Autos und der Lärm von Lastern und Trekern hat das Knarren der Räder abgelöst. Damals wurden die Wagen in den Stellmacherwerkstätten angefertigt, und die Räder kamen dann zur Bereifung mit einem die Felgen und Speichen zusammenhaltenden Eisenband in die örtlichen Schmieden. Vom Rohmaterial bis zum fertigen Reifen wurde das Eisen in der Maschine gebogen und nach Größe der Räder zusammengeschweißt. In dem mit einem von Hand betriebenen Blasebalg zu rechter Glut entfachten Schmiedefeuer erfolgte

bei über 400 Grad Hitze eine Weitung des Reifens, der dann bequem um die Felge gelegt werden konnte. Beim anschließenden Drehen des Rades im Kühlwasser wieder enger werdend, und das Rad durch den Reifen zusammengepreßt, bekamen Felgen und Speichen den festen Halt. Diese Art Betriebe sind fast ausgestorben und nur noch ältere Meister und Gesellen verstehen sich auf diese Tätigkeit. Jetzt sind es auch nur noch alte, meist in bäuerlichem Besitz befindliche Kutschwagen, die von Liebhabern eisenbereift gefahren werden. Wir haben einmal dem Schmiedemeister Heinrich Schwier in der von seinem Vater im Jahre 1921 gegründeten Südfelder Dorfschmiede, bei der Bereifung von Rädern einer über hundert Jahre alten Kutsche, „über die Schultern geschaut“. Bei dieser Arbeit hatte er einen fachkundigen Helfer zur Hand. Langjährig miteinander bekannt, war es für Schmiedemeister Kurt Erdmann, derzeit Studiendirektor der Kreisberufsschule, ein willkommenes Hobby, ihm dabei zu helfen. Beide haben

von der Pike an das Schmiedehandwerk erlernt. Wie es für Meister Schwier die Bereifung von Rädern nur noch selten gibt, war es für Meister Erdmann das erste Mal seit 40 Jahren.

Das Erhitzen und Aufziehen von Eisenreifen will gründlich erlernt sein und kostet manchen Schweißtropfen. Wenn es zur Sommerzeit bei dieser Arbeit tagsüber zu heiß war, hörte man Meister und Gesellen schon früh um vier Uhr in der Schmiede hämmern. Unsere Bilder zeigen die Männer bei der Arbeit, denen wir viel Freude an diesem traditionellen Beruf wünschen.

Turmfest verschoben

Petershagen-Ovenstädt. Wegen der schlechten Witterung fällt das Turmfest am morgigen Sonntag, 8. Juni, aus. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Der aufgezugene Reifen wird im Wassertrug abgekühlt und die Felge mit dem Hammer in das Eisenband eingerichtet. Aufn.. Foto-Seele, Todtenhausen

Meldungen aus Petershagen

Orff-Kreis gestaltet den Gottesdienst

Petershagen-Meßlingen. Der Orff-Kreis der Kath. Kirchengemeinde Petershagen gestaltet am Sonntag, 8. Juni, den Familiengottesdienst. Dieser findet ab 10 Uhr im Volkening-Haus statt.

Straßentheater fällt aus

Petershagen. Die für den heutigen Sonnabend, 7. Juni, vorgesehene Veranstaltung des Stadtjugendrings mit einem Straßentheater auf dem Schulhof des Städtischen Gymnasiums Petershagen fällt aus. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Siedler radelten

Petershagen-Ovenstädt (Wes). Bei gutem Wetter führten 19 Mitglieder der Siedlergemeinschaft Ovenstädt eine Radtour durch. Die Strecke führte vom Ovenstädt Kindergarten über den Radweg nach Petershagen und durch den Heisterholzer Forst zur Südfelder Mühle, wo die Pedalakteure eine Rast einlegten und neue Kräfte sammelten. Eine Besichtigung der Mühle und unterhaltsame Spiele, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurden, standen ebenfalls auf dem Programm. Nach einem Picknick im Heisterholzer Forst erreichten die Teilnehmer in guter Stimmung die Glashütte in Gernheim. Ein gemütliches Beisammensein bei Karl-Heinz Busse bildete dann den Abschluß der traditionellen Veranstaltung.

Wieder zwei Ausflüge

Petershagen-Windheim (Wes). Zwei Ausflüge stehen demnächst in der Ev. Kirchengemeinde Windheim auf dem Programm: Der Abendkreis fährt am Mittwoch, 11. Juni, nach Isernhagen. Anmeldungen nimmt Frau Brandhorst entgegen. Die Angehörigen der Frauenhilfe starten am Mittwoch, 23. Juli, zu einem Tagesausflug nach Münster. Einzelheiten sind bei den Bezirksfrauen zu erfahren.

Senioren planen Ausflug

Petershagen-Lahde. Die Mitglieder des Seniorenklubs Lahde werden zur Monatsversammlung am Dienstag, 10. Juni, 15 Uhr, in das ev. Gemeindehaus eingeladen. Nach dem üblichen Programmablauf mit Kaffeetafel und Ehrung der Geburtstagskinder soll der nächste Ausflug besprochen werden. Vorgesehen ist eine Halbtagesfahrt, Start um 13 Uhr, am Donnerstag, 25. Juni, nach Horn-Bad Meinberg. Hierfür werden bei der nächsten Versammlung Anmeldungen entgegengenommen. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Banken stifteten Computer für das Gymnasium



Petershagen (Wes). Vorstandsmitglieder der Volksbanken sowie Spar- und Darlehnskassen der Stadt Petershagen waren im Städt. Gymnasium Petershagen erschienen, um einen Computer für das Fach Informatik zu übergeben. Schulleiter Oberstudienrat Jürgen Frese sprach einige Dankesworte und erklärte, „daß es aus diesem Anlaß gern täglich Gäste empfangen würde“. Das Fach Informatik stehe bereits seit sechs Jahren im Ausbildungsangebot. Der Computer gebe die Möglichkeit, auch den neuesten Erfordernissen gerecht zu werden. Fachkonferenzvorsitzender Oberstudienrat Raimund Knoll wies auf „einen Grundstein für neue Möglichkeiten“ hin und drückte seine Hoffnung aus, daß die Schüler ihr Wissen auch im späteren Leben anwenden können. Unser Foto entstand bei der „Einweihung“ des Computers und zeigt neben Oberstudienrat Jürgen Frese und Oberstudienrat Raimund Knoll die Vorstandsmitglieder der Banken sowie Oberstudienrat Rainer Hoock und Studienrat Wilhelm Lange. Foto: Wes

SPD fordert die Neuordnung der Wasserversorgung

Auflösung der Wasserbeschaffungsverbände und Neuorganisation unter einem Dach

Petershagen (ilu). Erneut hat der Vorstand der Petershäger SPD-Ratsfraktion in seiner jüngsten Sitzung die Forderung unterstrichen, vor dem Hintergrund einer langfristig gesicherten Belieferung der Einwohner mit qualitativ gutem Trinkwasser zu einem einheitlichen Preis unverzüglich eine Neuordnung der Wasserversorgung im Bereich der Stadt Petershagen vorzunehmen. Dazu müßten, wie Fraktions-Vorsitzender Fritz Tüting in einem Pressegespräch erklärte, die Wasserbeschaffungsverbände Aminghausen-Leteln und Amt Petershagen aufgelöst und unter einem Dach als Stadtwerke Petershagen zusammengefaßt werden.

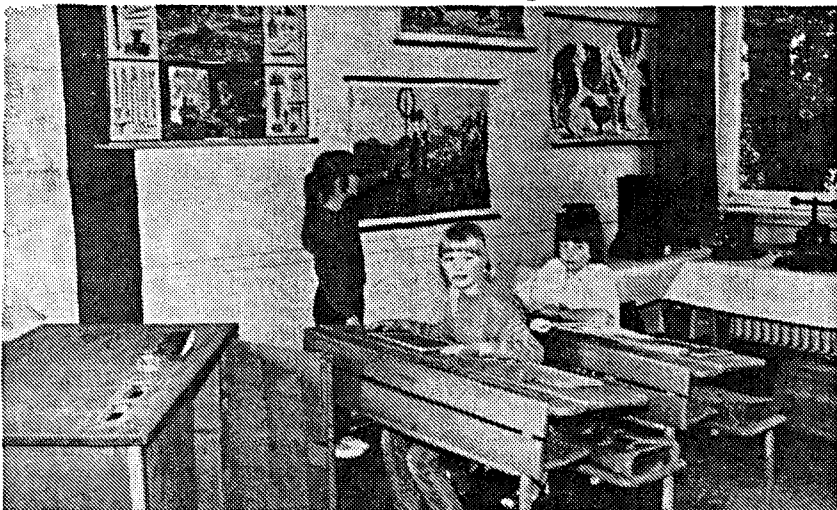
Nachdem das Wasserwerk Ilse aufgrund von Schadstoffemissionen der Sondermülldeponie Münchehagen abgeschaltet worden ist und auch das Werk Lahde wegen hoher Nitratwerte im Wasser nicht

mehr fördert, seien die Stadtwerke, wie Tüting erläuterte, bereits seit geraumer Zeit auf Fremdlieferungen angewiesen und damit „de facto nicht mehr existent“. In welcher Klemme sich die Stadtwerke befinden, führte der Fraktionsvorsitzende weiter aus, mache der in der letzten Werksausschuß-Sitzung vorgelegte Nachtragsetat deutlich, bei dem der Wirtschaftsplan mit dem Erfolgsplan finanziert werden mußte. Allein für den Wasserzukauf waren in diesem Jahr 100 000 Mark zu zahlen und man rechne damit, daß noch bis zum Jahresende ein gleichhoher Betrag fällig werde. Um diese Gelder aufzubringen sind nach den Worten von Fritz Tüting sämtliche Rücklagen völlig aufgelöst und teilweise ein im Vorjahr aufgenommenen Kredit für die Verbindungsleitung von Wietersheim nach Ilse eingesetzt worden. Die bei einem weiteren Fremdzukauf von Wasser anfallenden Kosten seien nach

Einschätzung von Fritz Tüting nicht mehr zu finanzieren, sodaß man schon jetzt über eine Anhebung der Wasserpreise nachdenken müßte. Wenn man den Bürger jedoch nicht zusätzlich belasten wolle, bleibe nur eine Auflösung der Wasserbeschaffungsverbände und eine Neuordnung übrig. Wie der Fraktions-Vorsitzende weiter ausführte, sei das Wasserwerk Wietersheim in der Lage, die gesamte Stadt Petershagen einheitlich mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen. Damit könnte der derzeitige Zustand der drei Wasserlieferanten mit drei unterschiedlichen Wasserqualitäten und Preisen beendet werden.

Auch die letzten Gründe für eine Nichtauflösung der Wasserverbände, betonte Tüting abschließend, seien für die SPD-Fraktion beseitigt, nachdem das Finanzamt schriftlich bestätigt habe, daß es im Zuge einer vermögensrechtlichen Auseinandersetzung der WBV zu keinen weiteren Steuerbelastungen käme.

Grundschule bereitet Ausstellung zum Jubiläum vor



Petershagen (Wes). Auf Hochtouren laufen bereits seit längerer Zeit die Vorbereitungen zur Ausstellung anlässlich des großen Schulfestes in der Petershäger Grundschule (früher Volksschule) zum 60jährigen Bestehen. Schulleiter Erhard Saecker konnte sich bei den Tätigkeiten auf die intensive Unterstützung der Kinder, Eltern und Kollegen verlassen, so daß sich die Besucher am Freitag und Sonntag, 13. und 15. Juni, auf eine umfangreiche Präsentation zum Thema „Schule in den 20er und 30er Jahren“ freuen dürfen. Bilder, Hefte, Kartenmaterial, alte Schulbücher, Tafeln und auch Originalaufsätze über Schulausflüge aus den Jahren 1951 bis 1954 mit Klassenlehrer Wilhelm Rehling werden zu sehen sein. Kinderzeichnungen und Bastelarbeiten, Theateraufführungen, ein Polizeikrad und eine Lokomotive auf Rädern, die zu Rundfahrten einlädt, stehen ebenfalls auf der Angebotsliste. Unser Foto entstand bei den Vorbereitungsarbeiten im Klassenraum von „anno dazumal“ und zeigt Schülerinnen der Klasse 4b. Foto: Wes

Sänger proben gemeinsam

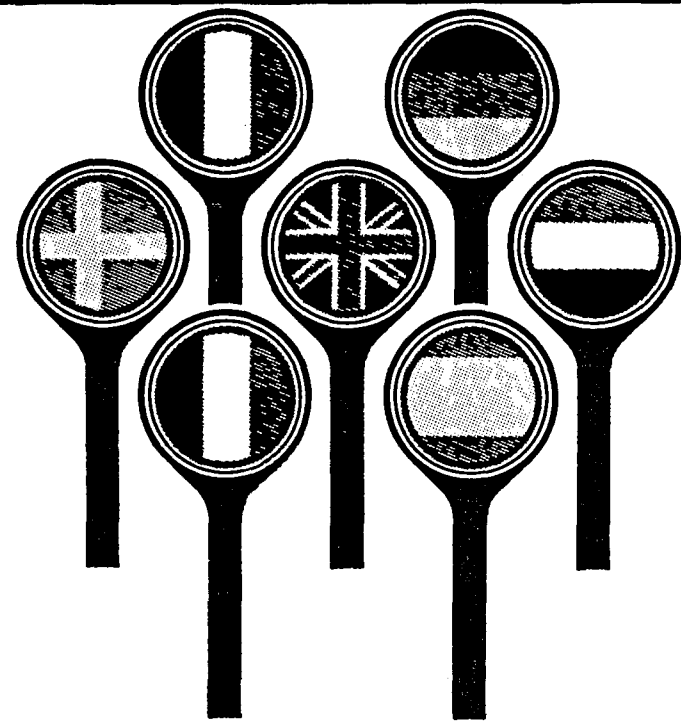
Petershagen (Wes). Unter der Leitung von Eckard Ambrosius treffen sich die Angehörigen der Männerchöre Döhren, Heisterholz, Ovenstädt, Petershagen und Windheim am Montag, 23. Juni, zu ihrer letzten Probe vor ihrem ersten großen Auftritt. Die Zusammenkunft beginnt um 20 Uhr in der Petershäger Hauptschule. Die Sangesbrüder werden gebeten, auch zu diesem Termin recht zahlreich zu erscheinen.

Schöne Mühle lädt ein

Bergkirchen. Die Wassermühle Bergkirchen (Schöne Mühle) kann am Sonntag, 7. Juni, von 14 bis 18 Uhr erneut besichtigt werden. Das Wasserrad wird an diesem Tag das Getriebe der Mühle und den Schrotgang antreiben, so daß Korn vermahlen werden kann. Außerdem können die technischen Einrichtungen der entstehenden Ölmühle besichtigt werden. Für das leibliche Wohl (Kaffee, Kuchen, Schmalzbrote und Getränke) ist erneut gesorgt.

Erzeugerpreise Schweinehälften je kg Schlachtgewicht

Kategorie	Handelsklasse	Preisspanne von-bis	Ø Preis
Aktueller Tagespreis NRW Nord vom 5. 6. 86	I		3,14
	II		2,89



SCORPIO

AUTO DES JAHRES

1986

Eine Jury von 56 Journalisten aus ganz Europa hat den **Ford Scorpio** zum Auto des Jahres 1986 gewählt.

Darüber hinaus erhielt der **Ford Scorpio** noch folgende nationale und internationale Auszeichnungen.

1. Auto des Jahres in Norwegen.
2. „Beste Neuvorstellung“, Motor Magazine, Italien.
3. Goldmedaille und Diplom, Automobilclub von Schweden.
4. Preis für Sicherheit im Verkehr, Deutschland.
5. Sicherheitspreis 1985, Auto-Zeitung, Deutschland.
6. Top Car 1986, Großbritannien.
7. Auto des Jahres in Irland.
8. Goldenes Lenkrad, Bild am Sonntag, Deutschland.
9. Auto des Jahres in Dänemark.
10. Importwagen des Jahres, Motor Mundial, Spanien.
11. Importwagen des Jahres, ABC Zeitung, Spanien.
12. Importwagen des Jahres, Cadena Catalana Radio, Spanien.
13. Goldene Hupe 1986, Auto und Sport, Belgien.

Ihr Testfahrzeug steht bei uns bereit!

Ford-Haupthändler MINDENS ERSTES AUTOKAUFHAUS



Minden Ringstraße 11 Telefon-Sa.-Nr (05 71) 2 70 37